

Plesse als Domherrn von Hildesheim nicht aufführt. Wir werden unten auf unsern Johann zurückkommen.

Der „here Godschalk rytter“ ist alsdann **Gottschalk X.** (bei **Wenck** Gottschalk IX.; † 1483), der von 1454 an als Ritter genannt wird. Wir erfahren aus dem **Memorienbuche**, daß er zweimal verheirathet gewesen ist, zuerst mit Katharina von Regenstein, dann mit Margaretha Schenkin von Lautenberg, während **Lehner** ihn mit einer Anna von Adelebsen vermählt (**Wenck** S. 813 Anmerk. i), die beiden Gemahlinnen aber seinem Vater, unserm Gottschalk VIII., zulegt. Aus der ersten Ehe scheint Gottschalk X. zwei Kinder gehabt zu haben, einen Sohn Ernst und eine Tochter Elisabeth; beide Geschwister hat auch **Lehner**, aber als Kinder eines Johann mit einer Katharina von Regenstein. Die an Graf Nicolaus von Tecklenburg vermählte Adelheid von Plesse, die einzige Tochter, welche **Lehner** unserm Gottschalk zuweist, war nach **Wenck** (S. 800 u. 813) vielmehr eine Tante desselben, eine Tochter Johanns I. Die in dem **Memorienbuche** nicht genannten Ursula und Gottschalk XI. sind vielleicht Kinder aus der zweiten Ehe.

Wer der **Johann** von Plesse gewesen sein mag, der Margaretha von Schwarzburg zur Gemahlin hatte, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Der **Wenck'sche** Stammbaum hat keinen Johann, auf welchen die Einzeichnung passen könnte. Der Stellung nach, zwischen dem Ritter Gottschalk X. und dessen Gemahlin Katharina von Regenstein, kann er eigentlich nur für einen bisher unbekannten Sohn Gottschalks X., etwa einen Sohn aus der zweiten Ehe, gehalten werden. Wäre das der Fall, dann wäre aber auch die Margaretha von Schwarzburg, welche, wie wir sogleich sehen werden, als erste Gemahlin Dieterichs (I.) aufgeführt wird, nicht dieselbe, die wir hier als Gemahlin unseres Johann von Plesse kennen gelernt haben. Es wäre aber auch wohl möglich, daß wir mit **Lehner** in diesem Johann dieselbe Person erblickten, die wir schon oben als Sohn von Gottschalk VIII. verzeichnet fanden, und dann würde allerdings die Gemahlin dieses Johann nach dessen früh erfolgtem Tode recht wohl die erste